



Die Schüler der Ziegelhütte beeindruckten die Zuschauer mit ihrem schauspielerischen Können.



Fotos: Sabine Ackermann

## Motorrad übersehen: zwei Schwerverletzte

**Beuren.** Aufgrund einer Vorfahrtsverletzung ist es am Donnerstagmorgen am Beginn der Weiler Steige in Beuren zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Motorrad gekommen. Dabei wurden drei Personen verletzt, zwei davon schwer.

Die 21 Jahre alte Fahrerin eines Honda aus Kaiserslautern befuhr kurz nach 11 Uhr die K1262 aus Richtung Erkenbrechtsweiler kommend und bog nach links in die L1210 ein. Hierbei übersah sie das Motorrad eines 65 Jahre alten Bikers aus Filderstadt, der zusammen mit seiner 63-jährigen Sozia aus Richtung Owen kam und die Steige hochfahren wollte. Der Motorradfahrer hatte sich mit seiner Honda auf der Linksabbiegespur eingeordnet. Er war schon beinahe abgebogen, als die 21-Jährige losfuhr und mit ihrem vorderen, linken Fahrzeugende das Motorrad erfasste. Bei der Kollision wurden die beiden Biker so schwer verletzt, dass sie nach notärztlicher Versorgung stationär in Kliniken aufgenommen werden mussten. Der Mann wurde mit einem Rettungshubschrauber in die Klinik geflogen.

Die Beifahrerin im Pkw erlitt einen Schock. Die Fahrerin und zwei im Kindersitz mitfahrende Kleinkinder blieben unverletzt. Sachschaden entstand in Höhe von insgesamt etwa 20000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden. Der Verkehr wurde örtlich von Polizeikräften umgeleitet. **lp**

## Forellenfest des Hundesportvereins

**Weilheim.** Der Weilheimer Hundesportverein veranstaltet am Sonntag 24. Juli, ab 11 Uhr das Weilheimer Forellenfest auf seinem Vereinsgelände gegenüber des Lindachstadions. Um 14 Uhr findet ein Hundrennen für jedermann mit eigenem Hund statt. Es gibt unter anderem Forellen vom Holzkohlegrill oder frisch aus dem Räucherofen. **pm**

## Ohmden feiert sein Dorffest

**Ohmden.** Am kommenden Wochenende, 23. und 24. Juli, veranstaltet der Musikverein Ohmden sein Dorffest rund ums Rathaus. Das Fest wird am Samstag um 17.30 Uhr mit Marschmusik der Stammkapelle des Musikvereins Ohmden eröffnet. Dann spielt die Blaskapelle aus Donnstetten auf.

Der Sonntag beginnt um 9.45 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Grünen. Im Anschluss sorgen die Musikvereine aus Hattenhofen, Weilheim und Notzingen sowie die Ohmdener Jugendkapelle für die musikalische Unterhaltung der Gäste. Außerdem gibt es ab 11 Uhr einen Kinderflohmarkt. Am Nachmittag tritt die Bauchtanzgruppe Pop Oriental auf. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Im Zelt gibt es trockene und schattige Plätze. Weitere Infos unter [www.ohmdener-blasmusik.de](http://www.ohmdener-blasmusik.de). **pm**

## Abschlagen und einlochen gegen Krebs

**Ohmden.** Der Golfclub Teck in Ohmden lädt am Sonntag, 24. Juli, zum Benefiz-Golfturnier zugunsten der Deutschen Kinder-Krebshilfe ein. Das Turnier ist eines von insgesamt rund 120 Turnieren im Rahmen von Europas größter Benefiz-Golfturnierserie.

Tausende Golfer gehen bei den 35. bundesweiten Wettspielen an den Start, um die Arbeit der Deutschen Kinder-Krebshilfe und ihrer Stiftung Deutsche Kinder-Krebshilfe zu unterstützen. Für die Teilnehmer des Turniers in Ohmden gibt es zudem einen sportlichen Anreiz: Die Brutto- und Nettosieger haben die Chance, sich nach einem Regionalfinale für das Bundesfinale am 24. September im Golfpark Rothenburg-Schönbrunn zu qualifizieren. Interessierte Golfer können sich für das Turnier in Ohmden unter Telefon 07023/742663 anmelden. **pm**

## ARBEITSJUBILÄUM

**am 25. Juli im Betrieb**  
Siegfried Zelmer, Maschienführer Rollenschneidemaschine, bei der Papierfabrik Scheufelen GmbH + Co. KG in Oberlenningen

# Auf Redemarathon folgt „Lalula“

Klangcollage vom Feinsten zum 50-jährigen Bestehen der Jugendhilfe-Einrichtung Ziegelhütte

**Bissingen.** „Kroklowafzi? Semememil!“ Christian Morgensterns sinnfreies Gedicht „Das große Lalula“ interpretieren vier Jugendliche der

SABINE ACKERMANN

Jugendhilfe-Einrichtung Ziegelhütte mit großartiger Mimik und Körpersprache.

Ein Theaterprojekt mit Vorwarnung: „Sie erwartet ein sinnfreies Stück, die Szenen haben keinen erkennbaren Sinn“, begrüßt Jens-Peter Wagler die Kulturgebeirten im gut gefüllten Raum. Nach dem Rede-Marathon zum Jubiläum „50 Jahre Ziegelhütte“ präsentieren vier Jugendliche eine ganz andere Art von Sprache. Michelle, Noreen und Lucian, alle

16 Jahre alt, sowie die ein Jahr ältere Bianca haben sich für „Das große Lalula“ von Christian Morgenstern entschieden. 46 Worte ohne Bedeutung, Belang oder Inhalt. Und das soll funktionieren? „Kroklowafzi? Semememil! Seiokronro – prafripl. Bifzi, hafzi; hulalemi quasti basti bo. Lalula lalula! Honraruru miromente zaku zes rü rü? Entepente, leiolente klekwapufzi lü? Lalula lalula lalula! Simarat kos malzplempu siluzanzunkre! Marjomar dos, Quempu Lempu Siri Suri Sei! Lalula lalula lalula!“ Vor 111 Jahren schrieb der 1914 verstorbene Meister des Sprachspiels diese Verse, die irgendwie an die Wortspielereien eines Kleinkinds erinnern.

Dennoch versteht es das junge Quartett meisterhaft, das große Lalula lebendig werden zu lassen. Betont

akzentuiert und mit offensichtlicher Spielfreude geraten die Silben in Bewegung, beginnen zu hüpfen, mal lachend, mal leise murmelnd und fragend, dann wieder laut, voller Verzweiflung schreiend. Nicht die Sprache ist der Bestandteil der Verständigung, des Verstehens oder Begreifens, nein, es sind genau genommen die Gesten, Körperhaltung, kleinen Fingerzeige und das Mienenspiel. Die Akteure karikieren, ziehen manches ins Lächerliche, verspotten oder rühren an und lassen es mittels Pyrotechnik bisweilen auch richtig krachen. Wochenlang geübt, stammen die Ideen zu den einzelnen Szenen von den Heranwachsenden selbst. Unterstützt wurden sie dabei von Jens-Peter Wagler und Anke Ruwwe, die teilweise auch mitspielen.

Zu Beginn brauen Hexen einen Giftcocktail, dann hüpfen ein Frosch aus dem Brunnen, worüber sich die Prinzessin freut. Ein Pärchen vor dem Traualtar ist zu sehen, schön romantisch, bis die hysterische Geliebte auftaucht. Der Clou: Während sich die zwei Frauen angiften, schnappt sich der Bräutigam ein drittes Mädchel und zieht von dannen. Dann ist da auch noch ein betagtes Pärchen auf der Bank, zuvor wird die Oma von einer Pflegerin mit Tabletten versorgt, die sie allerdings heimlich in den Müllimer spuckt, nuckelnde Babys auf dem Boden, eine Frau mit hochmodernem Apple-Laptop nebst strickendem Mann, eine Putzfrau sowie die trinkfreudige Streunerin, die sich mit einem Polizisten auf „süffige Art“ versteht. „Alle Jugendlichen müssen

ein Projekt machen. Bei uns dauert das sieben Wochen am Stück, von 8 bis 17 Uhr“, verrät der Projektleiter „das Gesetz für alle Schüler“. Insofern haben sich Arbeit und Mühen gelohnt und es gibt tosenden Beifall für die toll umgesetzten Szenen. **Chapeau!**

### INFO

Es gibt noch zwei Aufführungen des Theaterstücks: am heutigen Freitag um 20 Uhr und am morgigen Samstag um 18 Uhr. Sie finden statt im Theatersaal der Ziegelhütte, Randeck 4, in Bissingen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung werden erbeten unter der Telefonnummer 07023/7467-0 oder per E-Mail an [info-zh@mh-zh.de](mailto:info-zh@mh-zh.de)

# Kosten fürs Mittagessen kommen auf den Tisch

Die Gemeinde Ohmden führt einen Rabatt für kinderreiche Familien ein und erntet auch Kritik dafür

**Ohmden möchte Familien finanziell entlasten. Ob die Gemeinde mit dem kostenlosen Mittagessen ab dem dritten Kind den richtigen Weg wählt, ist strittig.**

BIANCA LÜTZ-HOLOCH

**Ohmden.** Die Rechnung ist einfach: 3,50 Euro pro Kind kostet das Mittagessen, das die Gemeinde Ohmden für Grundschul- und Kindergartenkinder von einem Caterer liefern lässt. Essen zwei Kinder aus einer Familie dort, müssen die Eltern sieben Euro berappen, bei drei Kindern waren es bisher 10,50 Euro. Zu viel, wie eine Mutter von drei essenden Kindern befand. Sie wandte sich an die Gemeinde und bat um eine Ermäßigung für das dritte Kind. Bei Bürgermeister Martin Funk stieß sie damit auf offene Ohren. Er nahm das Anliegen mit in den Gemeinderat und plädierte dort dafür, dass jede Familie immer höchstes für zwei Mittagessen zahlen sollte. „Ab dem dritten Kind wäre das Essen dann frei“, erläuterte er das Prinzip. Ein größeres Problem würde das dem Schultes zufolge nicht darstellen: „Das Essen, das wir bestellen, wird vor Ort portioniert. Und es bleibt sowieso immer was übrig“, schildert er die Erfahrungen.

Gemeinderätin Anja Bezler sah diese Art von Rabattierung jedoch eher kritisch. „Das funktioniert doch in der Praxis nicht“, sagte sie und fragte: „Was ist zum Beispiel, wenn es Würstchen gibt – kriegt dann ein Kind keines?“ Das gleiche gelte auch für den Nachtisch: „Da ist alles abge-



Ab sofort erhalten Familien in Ohmden ab dem dritten essenden Kind einen Bonus bei der Mittagsverpflegung von Grundschule und Kindergarten. Foto: Carsten Riedl

zählt“, sagte sie und erntete Zustimmung von ihrem Gemeinderatskollegen Peter Cramer. „Man kann doch ein drittes Kind nicht mit dem verpflegen, was übrig bleibt“, so seine Überzeugung.

Anja Bezler hatte noch mehr ein-

zuwenden: „Es gibt im Moment nur eine Familie, bei der drei Kinder das Mittagessen wahrnehmen“, gab sie zu bedenken, dass es aktuell um einen Einzelfall geht. Sie selbst würde eine einkommensabhängige Lösung bevorzugen: „Vielleicht hat eine Al-

leinerziehende mit zwei Kindern ja mehr Probleme, das Mittagessen zu finanzieren als eine Familie mit drei Kindern, die gut verdient.“

Daniela Haible-Lutz sprach sich gleich für beide Varianten aus: „Ich finde, das Mittagessen sollte ab dem